

# Phönixlied

Von kojikoji

## Kapitel 11: 11

Titel: Phönixlied

Autor: kojikoji

Beta: AngyAngel

Kapitel: 11 von 18

Disclaimer: Es besteht keinerlei Bezug zu realen Personen, sollte es Ähnlichkeiten geben waren diese nicht beabsichtigt. Die bekannten Figuren gehören nicht mir. Nur die ihr noch nicht kennt. Wenn ihr von meinen Figuren welches nutzen wollt fragt mich vorher.

Warnung: Slash- MxM ; Wer es nicht mag- einfach nicht lesen.

Anmerkung: Auf meiner Profilseite findet ihr einen Link zu meinem Blog, wo ich über meine Schreibfortschritte, meiner Storys berichte. Ebenso findet ihr auch Infos zu meinen ganzen Geschichten

Harry welcher in der Küche mit dem Tee beschäftigt war ließ alles noch mal in Gedanken Revue passieren. Er fragte sich wirklich warum er nach zwei Jahren schon wieder in alles rein gezogen wurde. Er hatte wirklich auf ein ruhiges Leben gehofft, endlich in keine Kämpfe mehr verwickelt zu werden.

Ein klingeln an der Tür ließ ihn aufschrecken. Wer kam denn jetzt noch? „Ich gehe schon“, vernahm er Blaise Stimme ging aber trotzdem zur Küchentür um zu sehen wer es war. „Ja? Kann ich helfen?“, fragte Blaise und Harry versuchte an diesem vorbei zu schielen. „Ich wollte eigentlich zu Harry. Komme ich gerade ungünstig?“, ertönte eine Harry sehr bekannte Stimme und sofort war er mit schnellen Schritten an der Tür. „Jonas. Tut mir Leid. Ich hatte ganz vergessen das wir heute verabredet waren. Ich habe heute leider keine Zeit. Entschuldige bitte“, bat Harry und hatte Blaise bedeutet wieder ins Wohnzimmer zu gehen.

„Was? Aber das war doch schon seid Wochen geplant heute. Was ist den wichtiger als unser Date heute?“, fragte Jonas der schlanke braunhaarige Mann vor ihm. „Es... es ist etwas Familiäres. Tut mir Leid Jonas. Wirklich“, seufzte Harry und fuhr sich durch das Haar. „Familiäres? Du hast mir doch erzählt das du keine Familie mehr hast“, fragte Jonas die Stirn runzelnd. „Keine Blutsverwandten mehr ja. Aber meine Freunde gehören trotzdem zu meiner Familie. Es gab ein Problem“, meinte Harry leicht genervt.

„Na super. Ich habe mir Heute extra für dich Frei genommen, was soll ich den jetzt

machen?", folgte auch schon ein Vorwurf was Harry gerade wirklich nicht gebrauchen konnte. „Du bist schlimmer als jede Frau Jonas. Geh von mir aus einkaufen oder so, aber ich habe Heute keine Zeit“, knurrte Harry angefressen und wollte schon die Tür zuschlagen doch Jonas stellte den Fuß dazwischen.

„Ich habe langsam echt die Faxen dicke. Wenn du mich jetzt weg schickst dann wars das mit uns. Ich laufe dir auch nicht ewig nach“, knurrte Jonas und kurz sah Harry ihm kühl in die Augen. „Dann geh doch“, damit schmiss er die Tür dann ins Schloss und lehnte sich dagegen, schloss die Augen. Er hatte es schon wieder getan. Jonas war sein sechster Versuch in den zwei Jahren gewesen.

„Harry? Ist alles Okay?“, ertönte Blaise Stimme so das Harry die Augen wieder öffnete und leicht lächelte. „Ja alles Okay. Ich hole nur schnell den Tee dann bin ich wieder bei euch“, damit verschwand er in die Küche und kam wenige Sekunden später mit den Tassen Tee vor sich her schwebend ins Wohnzimmer. Er stellte jedem eine Tasse vor die Nase und setzte sich wieder neben Fawkes aufs Sofa. Kurz nippte er an seiner Tasse bevor er zu Blaise rüber sah. „Also erst mal Sorry das ich dich nicht angerufen habe. Wie gesagt es ist eine Menge passiert“. „Dann erzähl mal“, forderte Blaise ihn auf und trank ebenfalls einen Schluck, sah aber immer wieder zu Fawkes rüber.

„Als du weg warst bin ich Einkaufen und als ich wieder kam wurde ich von einem Todesser überfallen. Fawkes war ein wenig übereifrig als er den Kerl KO gehackt hatte. Naja, dann teilte mir Voldi mit das er gerne mit mir sprechen wollte. Ich reiste zu Remus und blieb bis Heute bei diesem“, erklärte Harry in Kurzfassung. „Aber du warst nicht bei Voldemort oder?“, fragte Blaise nach und sah ihn aufmerksam an.

„Doch ich war da wo er mich hin bestellt hatte“, seufzte Harry und stellte die Tasse weg. „Was ist passiert?“, kam auch die direkte Frage hatte gar nicht bemerkt wie genau dessen Geist hinter ihm aufgetaucht war. Voldemort sah die Runde Stirn runzelnd an. „Das hinter dir ist mit ihm passiert und seid dem geht er mir auf den Keks“, verwirrt drehte sich Blaise um und sprang mit einem erschrockenen Schrei von seiner Sitzgelegenheit auf, wich vier Schritte zurück und hatte große Augen bekommen.

„Scheiße“, keuchte Blaise noch was Harry trocken lachen ließ. „Das trifft es genau“, schmunzelte Harry. „Hey. Etwas mehr Respekt Potter“, damit schwebte Voldemort durch die Sofa lehne durch und setzte sich auf selbiges. „Schon klar Voldi. Also was hast du raus gefunden“, fragte Harry gelangweilt und verdrehte leicht die Augen. „Das Wasserhuhn war gerade bei seinen Experimenten als ich da war. Er fluchte die ganze Zeit nach seinem Versuchskaninchen, war ganz amüsan“, entsprechend sah er auch zu Fawkes rüber der etwas auf seinem Platz auf dem Sofa zusammen sank, leicht schluckte.

„Ja und weiter?“, fragte Harry ziemlich ungeduldig und Augen rollend sprach Voldemort weiter: „er scheint nach einer Möglichkeit zu suchen Tote wieder zu erwecken, ohne dabei unter die Strafen zu fallen. Du weißt schon. Tote die dann auf dich los gehen. Der eigene Tod. Verrückt werden. Bla, bla, bla. Ob da noch mehr ist weiß ich nicht. Das Huhn ist einfach schlafen gegangen“. Harry sah etwas nachdenklich zu Blaise der Voldemort immer noch mit großen Augen ansah. Dieser

aber kratzte sich nur an seinem kahlen Geisterschädel und gähnte einmal unverhohlen. „Ich brauche mehr Informationen. Voldi? Du kannst wieder auf deinen Posten gehen. Ich will wissen was Dumbledore noch macht“, meinte Harry und machte eine Handbewegung das der Geist verduften sollte. „Wer bin ich das du so mit mir reden kannst“, knurrte dieser nur.

„Jemand der etwas von mir will und nicht umgekehrt, also mach dich an die Arbeit. Sofort“, das letzte Wort war harsch gesprochen und tatsächlich verschwand Voldemort ins Nichts. „Was bei Merlins gepunkteter Unterhose war das?“, keuchte Blaise und sah zu seinem Freund rüber. „Das war Voldi der etwas von mir will um endlich ins Totenreich zu können“, seufzte Harry und griff nach seiner Tasse mit dem schon kalten Tee. „Aber er ist tot. Wieso ist der Kerl tot?“, fragte Blaise ungläubig. „Ermordet von Dumbledore vor zwei Jahren. Du weißt schon. Der Angriff auf Spinners End“, antwortete Harry wenig Energiereich.

„Aber ich dachte immer du musst ihn umbringen?“, fragte Blaise verwirrt weiter doch Harry fühlte sich einfach nicht in der Lage jetzt alles noch mal zu erzählen. „Das war eine Lüge von Dumbledore. Dieser plant irgendetwas und hat Harry als Kanonenfutter vorausgeschickt. Es gibt keine Prophezeiung“, meinte Fawkes und kurz schielte Harry zu diesem rüber. Fawkes aber sah zu Blaise hoch, sah diesem fest in die Augen und der Blick wurde auch erwidert. „Ist das wahr?“, hakte Blaise trotzdem nach und leicht nickte Harry.

„Das... das ist hart. Das dieser Kerl so etwas mit dir macht“, seufzte Blaise doch nun stand Fawkes einfach auf. „Du solltest gehen. Harry braucht Ruhe“, damit schob Fawkes den ehemaligen Slytherin um das Sofa herum, Richtung Tür. „Hey. Moment mal. Ich lasse dich doch nicht allein mit Harry“, protestierte Blaise sofort. „Ist schon in Ordnung Blaise. Ich rufe dich später an“, meinte Harry der nichts gegen etwas Ruhe einzuwenden hatte. Blaise aber zögerte bis er dann ergeben nickte.

„Gut aber wenn du nichts anrufst dann komme ich wieder vorbei“, drohte Blaise und ließ sich von Fawkes zur Tür begleiten. Einen kurzen Moment wehte kalte Luft durch die Wohnung doch dann hörte Harry das zufallen der Haustür und zog seine Beine aufs Sofa. Es war noch nicht mal ganz Mittagszeit und doch war er schon wieder so Müde. Es war lange her seid er das letzte mal so oft Müde gewesen war. Um genau zu sein zwei Jahre. Damals war er wirklich zu jeder erdenklichen Zeit am schlafen und hatte nicht wirklich etwas dagegen machen können.

Das Fawkes wieder zu ihm ins Wohnzimmer kam merkte er schon gar nicht mehr da er einfach eingeschlafen war.